

Wildschwein-Plage am Swister Turm

Schwarzkittel verwüsten ständig die Wiese

Der Einsatz von Stinkbomben blieb ohne Wirkung. Jetzt soll das Gelände eingezäunt werden.

VON PATRIK REINARTZ

Weilerswist - Eine Wildschwein-Plage macht derzeit dem Verein „Swister Turm“ zu schaffen. „Unsere Arbeit wird von den Tieren oft über Nacht zunichte gemacht“, berichtete der Vorsitzende Dr. Klaus-Peter Arz jetzt im Gespräch mit dem „Kölner Stadt-Anzeiger“. Die Beeinträchtigungen durch die Wildschweine gehörte kürzlich auch während der Mitgliederversammlung des Vereins im katholischen Jugendheim zu den Hauptdiskussionsspunkten.

Die ehrenamtlichen Helfer des Vereins kümmern sich unter anderem um eine 2000 Quadratmeter große Wiese am Wahrzeichen der Gemeinde Weilerswist, dem Swister Turm. Die Weide gibt derzeit ein fatales Bild ab – davon kann sich jeder Spaziergänger überzeugen. Von sattem Grün findet man kaum noch eine Spur, das Areal wirkt eher wie ein trostloser Acker.

„Etwa 90 Prozent der Wiese sind von den Wildschweinen umge-

pflügt worden“, so Arz. Pflegemaßnahmen lohnten sich deswegen kaum noch. Die Tiere kommen regelmäßig und verrichten ein unheilvolles Werk. Dabei hat der Verein „Swister Turm“ viel Zeit und Arbeit investiert, um das lange vernachlässigte Areal wieder in ein attraktives Naherholungsgebiet zu verwandeln, das von Ausflüglern wieder stark frequentiert wird. Wie es während der Vereinsversammlung hieß, leistete man allein im vergangenen Jahr 800 Stunden ehrenamtlicher Arbeit.

Eine wirksame Strategie gegen die Schwarzkittel hat man bislang noch nicht gefunden: „Wir haben auch schon Verstärkungsmittel eingesetzt, aber das ging voll in die Hose“, erklärte Klaus-Peter Arz. Von den üblen Gerüchen waren die Wildschweine nämlich überhaupt nicht beeindruckt: Sie ignorierten die „Stinkbomben“ einfach und machten mit den Verwüstungen munter weiter.

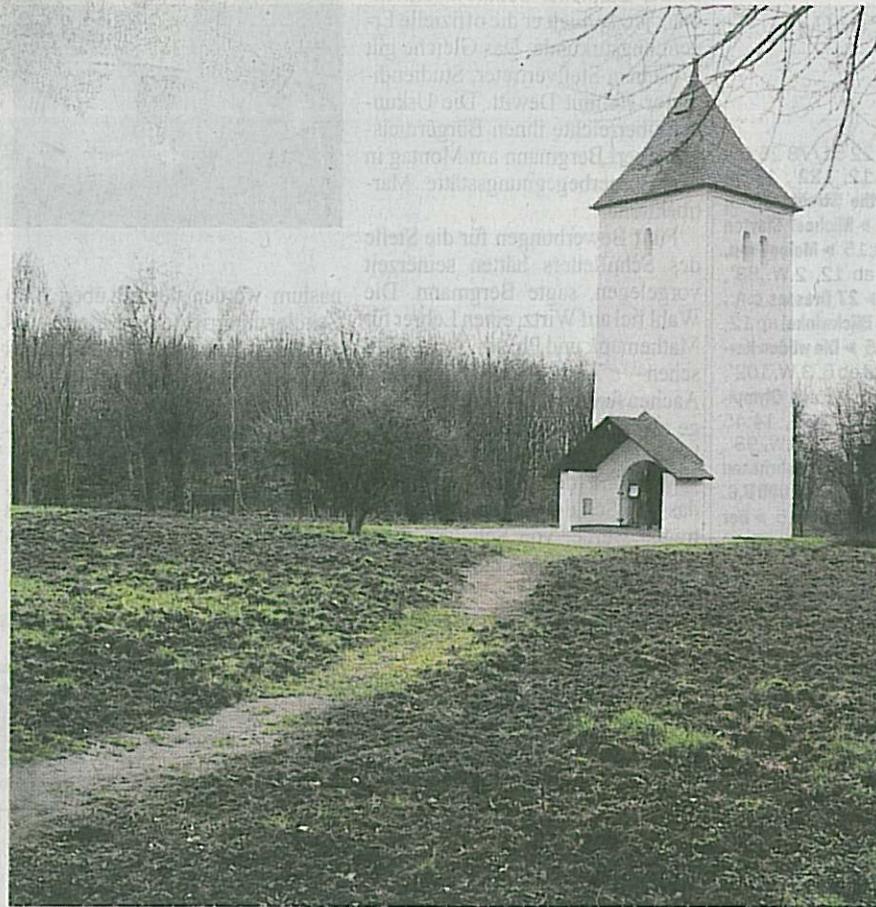
Eine andere Taktik ist Arz aus dem süddeutschen Raum bekannt: Zur Vertreibung der unliebsamen Gäste werden dort laute Radios eingeschaltet. „Das soll sehr wirksam sein“, berichtet der Vorsitzende. Ob

man diese Taktik anwendet, ist aber noch ungewiss: Zunächst will man das Areal am Swister Turm einzäunen, um die Wildschweine fern zu halten. Die dafür nötigen Arbeiten koordiniert der Verein in Zusammenarbeit mit dem Eigentümer des Areals, der katholischen Kirche. Vorgesehen ist ein 350 Meter langer

Wildschutzzaun und ein 100 Meter langer Stabgitterzaun.

Vorstandswahlen stehen erst 2009 auf der Tagesordnung. Jetzt wurden nur die Kassenprüfer Hubert Gerten und Gerhard Schickel im Amt bestätigt. Dem Verein gehören derzeit 319 Mitglieder an, 2007 verzeichnete man 16 Neuzugänge.

Ein Ausblick auf die Veranstaltungen im laufenden Jahr durfte auch nicht fehlen: Die Pfingstwallfahrt zum Swister Turm steht am 12. Mai auf dem Programm, Anfang August folgt das Vereinsfest. Ein Konzert mit der Eifelrockband „Wibbelstetz“ ist für den 6. September vorgesehen. (pr)



K STA

12.03.2008

Wildschweine haben der Wiese am Swister Turm ordentlich zugesetzt. Das Areal gleicht eher einem trostlosen Acker denn einer hübschen Grünfläche.

BILD:
REINARTZ